



## **Pfarrerliste**

Die Website „Maryke Bruiszate“ befasst sich mit Kirchenbüchern aus Preußisch Litauen, insbesondere aus der Region beiderseits der Memel.

Natürlich stehen die Kirchenregister hier im Mittelpunkt, aber ebenso natürlich stehen sie nicht im luftleeren Raum, sind vielmehr gewissermaßen Visitenkarte des jeweiligen Kirchspiels, und die Kirchspiele wiederum werden maßgebend von den Geistlichen geprägt, die in ihnen tätig sind.

Nicht alle Pfarrer haben die Kirchenbücher in Person geführt, und nicht immer lässt es sich mit Sicherheit feststellen, ob es wirklich der Pfarrer selbst oder ein Dritter war, der die Einträge gemacht hat. Ist in den Registern über Jahre hinweg ein und dieselbe Handschrift zu finden, und deckt sich der Zeitraum mit demjenigen, in dem der betreffende Pfarrer vor Ort tätig war, dann ist die Sache in aller Regel klar. Gleiches gilt, wenn es – wie vielfach – während der Amtszeit eines Pfarrers Taufeinträge in

eigener Sache gab und der Kindesvater in einer durch vorhergehende Einträge schon bekannten Handschrift mit „ego ipse, pastor loci“ (ich selbst, der örtliche Pfarrer) angegeben wird. Mancher Pfarrer hat auch selbst bei Antritt seines Dienstes in den Kirchenbüchern vermerkt, dass die Register „ab jetzt“ von ihm geführt würden.

In anderen Fällen – so etwa, wenn während der Amtszeit eines Pfarrers in den Kirchenbüchern die unterschiedlichsten Handschriften auftauchen – kann mit Sicherheit festgestellt werden, dass der Pfarrer die Registertätigkeit dem Präsentor oder einem sonstigen Dritten überlassen hat. Schließlich verbleiben nicht wenige Fälle, in denen die Frage nach der Autorenschaft der Kirchenbücher schlicht und einfach offen bleiben muss.

Entscheidend erscheint: Die Person derer, die als Pfarrer in einem Kirchspiel tätig waren, bleibt so oder so – wenn auch mehr oder weniger – wichtig. Unabhängig davon, ob sie die Kirchenregister selbst geführt haben oder nicht, waren sie in jedem Fall eine Zeit lang Repräsentant der Kirche, über deren Bücher hier berichtet wird. Manche Pfarrer waren nur für kurze Zeit vor Ort, andere haben Jahrzehnte – mitunter sogar ihre gesamte Berufszeit – in ihrem Sprengel verbracht. Sie werden die Zeit, in der sie tätig waren, sicherlich in höchst unterschiedlichem Ausmaß geprägt haben, doch alle sind sie Teil dessen, was der vorliegenden Website ihren Rahmen gibt. Daher sollten sie, soweit möglich, auch alle Erwähnung finden.

Zu einigen der hier behandelten Kirchspiele sind konnten bereits Porträts der in ihnen tätigen Pfarrer erstellt werden, sie finden sich ggf. am Schluss des Kapitels, das sich mit dem jeweiligen Kirchspiel befasst; weitere Pfarrerporträts sind in Planung. Damit aber der Nutzer dieser Website in die Lage versetzt wird, sich einen raschen Überblick darüber zu verschaffen, wer/wann/wo als Pfarrer tätig war, ist hier eine entsprechende Liste zusammengestellt.

Erfasst sind nur Pfarrer aus den Zeiträumen, aus denen die hier veröffentlichten Kirchenbücher stammen. Die jeweils aufgeführten Amtszeiten sind diejenigen, in denen sie vor Ort gewesen sind. Entscheidend für die Aufnahme in die Liste war allein, dass sie jeweils zumindest einen Teil des Zeitraums abdecken, in denen die Register verfasst wurden; waren die Pfarrer schon vor Einsetzen der Registeraufzeichnungen oder noch nach Beendigung des hier vorgelegten Bandes im Kirchspiel tätig, so sind sie auch ohne Rücksicht auf die zeitlichen Eckdaten des jeweiligen Registers mit ihrer vollen dortigen Amtszeit aufgeführt.

## **Coadjuthen**

Johann Behrend, 1723–1728

Johann Richter, 1729–1736

Daniel Stoppelberg, 1736–1742

Thomas Patzke, 1742–1759

Friedrich Aemilius Holdschue, 1759–1799 (zuvor seit 1752 Präsentor)

## **Gilge**

Christian (?) Gottfried Dressler, 1730–1735

Johann Christoph Pohl, 1735–1744

Carl Friedrich Geelhaar, 1745–1777

Christian Michael Pötsch, 1775–1806 (zuvor Präsentor)

Johann Friedrich Glogau, 1806–1819 (zuvor seit 1800 Pfarradjunct)

Gottfried Lebrecht Ostermeyer, 1819–1827

George Heinrich Rappolt, 1828–1835

(Johann Christoph Sylla, 1835, ernannt, aber Stelle nicht angetreten)

Johann Friedrich Brenke, 1835–1847

## **Inse**

(1767–1810: Filiale von Kallningken)

August Friedrich Wilhelm Monich, 1810–1819 (zuvor Präsentor)

Johann Christoph Sylla, 1819–1849

Carl Leopold Friedrich Neiss, 1849–1855 (zuvor Pfarradjunct)

Robert Heinemann, 1855–1857

Carl Theodor Woldemar Hoffheinz, 1857–1862

Janis Pipirs, 1863–1869

Richard Otto Rudolf Werner, 1869–1873

Karl August Schwindt, 1873–1878

## **Kallningken**

Johann Heinrich Lüneburg, 1717–1725

Christoph Sperber, 1726–1752

Wilhelm Regge, 1752–1767 (zuvor seit 1751 Adjunct)

Friedrich Sperber, 1767–1783

Friedrich Hassenstein, 1783–1805

Christian Ferdinand Zippel, 1805–1810

Karl Wilhelm August Zippel, 1810–1815

Nathanael Friedrich Ostermeyer, 1815–1827

August Ferdinand Lengnick, 1827–1861

Robert Hitzigrath, 1861–1868

Eduard Rudolf Reimann, 1868–1877

## **Karkeln**

Bernhard Grunau, 1671–1969

Christoph Oehlert, 1695 (nur wenige Monate als Adjunct)

Johann Böncke, 1696–1711

(1711–1834 Filiale von Schakuhnen, 1835–1855 Filiale von Kallningken)

Johann Ed(uard) Riedelsberger, 1855–1857 (zuvor von 1845 – 1855 Präsentor)

Louis Hermann Hirsch, 1858–1866

Adolf Wilhelm Brinkmann, 1866–1873

## **Lappienen**

Johann George Titius, 1700–1714

Tobias Tiedtke, 1714–1725

Heinrich Gottlieb Lüneburg, 1725–1730

Johann Friedrich Leo, 1730–1759

Johann Gottlieb Stammer, 1759–1775 (zuvor Präsentor)

George Heinrich Leo, 1775–1802 (zuvor Präsentor)

Christian Samuel Jordan, 1802–1840

## **Russ**

Theodor Gottlieb Thilo, 1773–1795 (zuvor Adjunct)

Daniel Wahl, 1795–1826

Wilhelm Theodor Schimmelpfennig, 1826–1831

Karl Eduard Ziegler, 1832–1851

## **Schakuhnen**

Johann Klemm, 1711–1730

Johann Friedrich Korte, 1731–1768

Christian Lux, 1769–1806

Johann Wilhelm Erdmann, 1803–1823

Friedrich August Prellwitz, 1814–1842

Friedrich Ludwig Ferdinand Muellner, 1843–1851

Johann Wilhelm Hassenstein, 1851–1889

## **Schillgallen (katholisch)**

(Die nachfolgende Liste ist nur eine ungefähre; die Daten ergeben sich ausschließlich aus den Zeitpunkten bzw. Zeiträumen, in denen die Betreffenden Erwähnung in einem der Kirchenbücher gefunden haben.)

Matthaeus Poplesowicz (gest. 16.10.1826)

Adam de Milaszewicz (gest. 8.11.1837)

Szotowski (1840–1849)

Dominicus Wobbe (ca. 1849–1854)

August Thiedmann (ca. 1853–1862)

Stankiewicz (ca. 1862–1867)

Kluth (ca. 1867–1872)

Wichmann (ca. 1868–1870) (er war von 1887–1894 Pfarrer des katholischen Kirchspiels Szibben)

Marquardt (ca. 1871–1873)

Erdmann (ca. 1864–1867 und 1873–1877)

## **Werden**

Johann Christoph Tarrach, 1769–1778

Gottfried Tied(t)ke (Tydtke), 1778–1791

## **Willkischken**

George Michael Glaser, 1780–1799

Johann Samuel Traugott Berg, 1800–1825